

Protokoll der 3. GEV des Albert-Einstein-Gymnasiums (AEO) im Schuljahr 2007/2008, vom 22.05.2008

Beginn: ca.19:30

Ende ca. 21:30

Begrüßung durch Frau Logar

Bestimmung Schriftführer

Feststellung der anwesenden EV durch Liste

Begleichwünschung von Herrn Ambrosius zur offiziellen
Ernennung zum Schulleiter

Erörterung folgender Themen gem.

Tagesordnung:

TOP 1: Bericht der AG Schulzeitverkürzung

(Herr Krämer, Frau Sickel)

Es hat eine Sitzung der Arbeitsgruppe stattgefunden.

Von der Schulrätin wurde eine Diskussion mit
Schulleitern initiiert, um die Argumente für/wider
eine Rückkehr zum Abitur nach 13 Schuljahren
darzulegen.

Die Schulleiterin der A.Dürer-Schule, die teilweise
Abiturprüfungen nach dem 11. Schuljahr durchführt,
berichtete von positiven Erfahrungen mit der ver-
kürzte Schulzeit, Herr Ambrosius brachte in dieser
Diskussion Argumente gegen die kurze Schulzeit vor.

Fazit von Herrn Ambrosius in der GEV-Sitzung:

Es ist generell möglich, per Schulbeschuß eine
13-jährige Schulzeit beizubehalten.
Eine generelle Beibehaltung der 13-jährigen Schulzeit
durch die AEO würde aber eine Verschiebung
im Vergleich mit anderen Schulen, die eine
Abiturprüfung nach 12 Jahren durchführen verur-
sachen: die AEO würde dann voraussichtlich
bevorzugt von schwächeren Schülern gewählt,
während stärkere Schüler andere Schulen bevorzugen
würden.

Voraussichtlich wird es eine 11.Klasse (und somit ein 13-jähriges
Abitur) für die Schüler der Europaklassen geben.

Es besteht auch die Möglichkeit für die Schüler
der jetzigen 8.Klassen (1. Jahrgang mit 12 Regelschuljahren)

- nach 2 Semestern Oberstufe diese zu wiederholen

- bei verbindlicher Beantragung bis spätestens bis zur 10.Klasse,
um der Schule eine Möglichkeit zu geben sich entsprechend

zu organisieren,
eine Abiturprüfung nach 13 Jahre abzulegen

Am Stundenpensum der derzeitigen 8.Klassen ändert sich aber dadurch nichts.

Es gab daraufhin Zwischenfragen bezüglich der Essensversorgung der Schüler und eventuell dafür notwendiger Verlängerung von Pausenzeiten.

Es wurden hierzu verschiedene Meinungen von EV in der GEV vorgebracht:

- teilweise legen Schüler teilweise keinen Wert auf eine Verbesserung der Essensversorgung durch die Schule
- längere Pausenzeiten für die Schüler sind wünschenswert und sogar notwendig für die soziale Vernetzung Eltern sollten auf die Schüler einwirken, damit das Essensangebot, so vorhanden, auch durch die Schüler angenommen wird.
- längere Pausenzeiten verlängern die obligatorische, ohnehin schon lange, Anwesenheitszeit in der Schule und beschneiden die Zeit der Schüler für außerschulische Aktivitäten und Hausaufgaben
- ausgiebige Mahlzeiten würden die Konzentrationsfähigkeit der Schüler in den Nachmittagsstunden mindern und bei ca. 1000 Schülern eine Essensausgabezeit von ca. 2,5 Stunden erfordern
- Es wurde ein Vorschlag zu einer „gleitenden“ Essenszeit gemacht.

Von behördlicher Seite sind ohnehin derzeit keine Mittel für den Ausbau der Schulcafeteria in eine Mensa vorhanden.

Zwischenfragen nach Menge der Hausaufgaben und zu Unterrichtsauffällen.

Herr Ambrosius betonte den niedrigen Krankenstand im Kollegium, die meisten Ausfälle werden durch Sonderbelastungen, tariflich festgelegte freie Tage der Lehrer, Abiturprüfungen, Exkursionen etc. zustande.

TOP 2: Vorstellung des Projektes Eltern-Ressourcen-Datenbank

durch Frau Burghardt corinna.burghardt@freenet.de

Zielsetzung:

Unterstützungsleistungen der Eltern für die Schule
(Kontakte, Materialien, Know How, Arbeitsleistungen etc.)
zusammenzufassen und leichter schneller für
die Schule abruf- und verfügbar zu machen zu machen.
Eltern stellen Ressourcen bereit und melden sie
in der Datenbank an.

Die Schule kann über die Datenbank gezielter diese
Ressourcen bei den Eltern abrufen.

Methode:

Datenerhebung bei den Eltern durch Fragebögen (Kooperationsabfrage)
Erstellung einer Datenbank
Rückgriff der Schule auf die Datenbank bei Bedarf.

Hierzu liegt ein Angebot von Democaris e.V.
<http://www.democaris.de> vor.
Kosten: geschätzt ca. 100,-- EURO pro Jahr

Es wird ein „Probelauf“ durchgeführt, hierzu
haben die anwesenden EV einen Fragebogen (Kooperationsabfrage)
erhalten.
Es wird gebeten, diesen ausgefüllt bis Ende des Monats Mai im
Schulsekretariat abzugeben.
Bei positiver Resonanz wird die Befragung auf die gesamte Elternschaft
ausgeweitet.

Zwischenfrage/Erörterung:

Generelles Engagement der Elternschaft an der Schule:
Geringe Beteiligung am Online-Elterforum
Herr Ambrosius erwähnte geringe Teilnahme von Eltern an Schul-
veranstaltungen wie z.B. Themenveranstaltung Romantik
Teilweise sind Eltern nicht umfassend informiert, wobei auch
„Datenverlust“ durch mangelnde Weitergabe von Einladungen
von Schülern an ihre Eltern nicht unschuldig ist.

Informationen über schulische Veranstaltungen direkt an
die Eltern:

Vorschlag: Email an das Schulsekretariat mit Bitte um Aufnahme
in eine Emailliste: webmaster@aeo.de

TOP3/4: Fragen an die Schulleitung/Verschiedenes

Frage an Herrn Ambrosius nach der Vertretung des Schulleiters

- lt. Herrn Ambrosius ist derzeit nichts entschieden

Vorschlag: Errichtung eines Beach-Volleyballfeldes auf dem Schulgelände

- einzelne EV wiesen auf die notwendige Unterhaltung einer solchen Anlage hin

Hinweis durch Herrn Ambrosius:

Veranstaltung Welterbetag am 01.06.08:
Es gibt Bestrebungen, die Hufeisensiedlung ins Weltkulturerbe aufnehmen zu lassen
Hierzu finden Veranstaltungen in der AEO statt.
Motto: "Schüler entdecken ihr Erbe"

Bericht Herr Ambrosius:

Abiturprüfungen im Wesentlichen reibungslos,
nur 2 Teilnehmer für Nachprüfungstermin

Wahlpflichtfach für die kommenden Klassen 9 und 10:

Nach erneuter Informationsveranstaltung für Schüler, die bei der ersten Veranstaltung nicht anwesend waren, wurde eine Probeabstimmung für die Wahlpflichtfachwahl durchgeführt:
u.A. entschieden sich 50 Schüler für das Fach Informatik

Schulanmeldung für 7.Klasse:

Für das kommende Schuljahr sind 4 neue 7. Regel-Klassen vorgesehen.
Abzüglich von 2 Plätzen für evtl. Wiederholer stehen 30 Plätze pro Klasse zur Verfügung.
120 zu vergebenden Plätzen stehen über 200 Anmeldegesuche, davon 180 mit Gymnasialempfehlung durch die jeweilige Grundschule, gegenüber.
Bei der Vergabe der Plätze wird der Einzugsbereich (Nähe des Wohnorts zu) der Schule als entscheidender Faktor berücksichtigt.

Ende der GEV Sitzung und Verabschiedung durch Frau Logar:
um ca. 21:30 Uhr.

Protokoll verfaßt durch:
Knut Piwonski (EV 9a)
piwonski.k@arcor.de